



Spielberichte
Saison 2015 / 2016
Ü-30 Mannschaft

1. Spieltag

Schlaff vs. VFB Berlin

6:0

Bericht

Wie schon in der Vorwoche im Pokal verzichtete auch heute der Gegner kurzfristig auf das Spiel.

Carsten K

2. Spieltag

Aktivist Runder Ball vs. Schlaff

3:0

Bericht

In der ersten ernsthaften Kraftprobe der noch jungen Saison (die beiden bisherigen Gegner in Liga und Pokal waren nicht angetreten) musste die Mannschaft feststellen, dass die anderen Früchte viel höher hängen und sie noch einige Zeit benötigen wird, um auch in der neuen Formation eingespielt und durchschlagskräftig zu sein. Dabei nutzte der Gegner heute noch nicht einmal die völlige Unsicherheit der ersten acht bis zehn Minuten, sondern schlug dann zu, als unsere Mannschaft gerade etwas Ordnung gefunden hatte. Bei den vielen taktischen Dingen, die vor dem Spiel hinlänglich besprochen wurden, hatten wir wohl den Punkt „Abstand zum Gegenspieler bei Manndeckung“ vergessen und dies wusste der Gegner vor der Pause noch ein zweites Mal zu nutzen, um dann mit einer durchaus ansehnlichen Quote von „zwei aus drei“ (wir lagen eher bei null aus null) in die Kabine zu gehen. Mangels Zeit zum Nachholen des Fußball-ABC, beließen wir es bei einer basisdemokratischen Diskussion der „Was hat mir nicht gefallen und macht mich ganz doll traurig“ Punkte jedes Einzelnen, garniert mit einer anständigen Kelle bodenständiger Motivation. So konnten wir nach Wiederanpfiff bis weit in die zweite Spielhälfte das Spiel offen gestalten und endlich auch eigene Torchancen kreieren, denen jedoch der Erfolg verwehrt blieb. Erst als wir durch die „gelb/rote“ Karte (ein Teelöffel Motivation, statt einer Kelle wäre wahrscheinlich genug gewesen) in Unterzahl wesentlich offener spielen mussten, gelang dem Gegner in den Schlussminuten der entscheidende Konter zum 3 : 0.

Carsten Kloos

3. Spieltag

Schlaff vs. Hasenheide

5:0

Bericht

Lange taten wir uns gegen einen diszipliniert verteidigenden Gegner mehr als schwer und passten uns, vor allem in der Offensive, seinem doch eher ideenlosen Spiel an. Wo gegen die letzten beiden Gegner noch engagiert, konzentriert und vor allem geschlossen gearbeitet wurde, schien sich heute jegliche Spielfreude und insbesondere das notwendige Selbstvertrauen schon in den vorzeitigen Winterschlaf verkrochen zu haben. Das verletzungsbedingte Ausscheiden eines Spielers der - ohnehin nur in der Mindestsollstärke von sieben Akteuren angereisten - Gastmannschaft ca. zehn Minuten vor der Pause verschlimmerte unser Spiel eher noch und wir gingen mit einem mageren 1 : 0 in die Kabine.

Da sich offensichtlich alle unsere Spieler dieses Mißstandes bewußt waren, konnte die Halbzeitgardinenpredigt relativ kurz ausfallen und jeder gelobte für die zweite Halbzeit Besserung. Leider fanden auch hier Anspruch und Wirklichkeit nicht immer zueinander, so dass zwar neben einigem Licht, auch noch ein paar schattige Plätzchen zu finden waren. Dank der Mischung aus zwischenzeitlich aufblitzender echter Dominanz unserer Mannschaft und der - aufgrund der Unterzahl - immer mehr schwindenden Kraft der Gäste für effektive Gegenwehr gelangen uns in dieser Halbzeit zwar noch vier Tore, doch gilt es für die nächsten Spiele, diese durch eigene Stärke / Überlegenheit und nicht durch des Gegners Schwäche zu erzwingen.

Carsten

4. Spieltag

Britische Löwen vs. Schlaff

2:3

Bericht

Wie so oft erschien die „Wundertüte“ Britische Löwen mit einer unerwartet starken und auch körperlich großen Mannschaft, die während des gesamten Spiels die absolute Kopfballhoheit hatte. Aber dies reicht in einem Kleinfeldspiel, bei dem natürlich auch die Tore kleiner sind nicht aus. Zu Spielbeginn konnten wir die Anfangsnervosität schneller abschütteln als die Gastgeber und erzielten das erste Tor des Abends. Doch die Löwen zeigten sich wenig beeindruckt, glichen kurz danach aus und gingen im weiteren Spielverlauf mit 2 : 1 in Führung. In dieser Phase waren sie auch die bessere Mannschaft und ein weiteres Tor für sie hätte sicher eine Vorentscheidung gebracht. Aber wir konnten uns aus ihrem Druck befreien und noch vor dem Halbzeitpfiff zum 2 : 2 ausgleichen.

In der Pause gab es wenig zu besprechen, denn in allen Mannschaftsteilen wurde engagiert gekämpft und die taktischen Vorgaben weitestgehend eingehalten. So reichten Lob und Motivation sowie ein klein wenig Feinabstimmung für eine großartige zweite Halbzeit, in der wir uns auch über enormen Einsatz eine leichte Überlegenheit erarbeiteten und diese in die 3 : 2 Führung umsetzten. Dass die Löwen nun alles nach vorne warfen, versteht sich von selbst und wir hatten noch einige bange Minuten zu überstehen, bevor am Ende der größere Siegeswille triumphieren konnte.

Carsten K

5. Spieltag

Schlaff vs. BSG SVZ

0:3

Bericht

Der erste Gegner aus dem bisherigen Betriebssportverband erwies sich von Beginn an als harte Nuss und nahm auch die ersten Spielminuten für sich in Anspruch. Nach der gegnerischen Anfangsoffensive bekamen wir das Spiel aber immer besser in den Griff, setzten nun selbst die Gäste unter Druck und konnten insbesondere kurz vor der Pause die deutlicheren Chancen herausarbeiten - leider ohne den zugehörigen Torerfolg.

Nach dem Seitenwechsel, der Gegner hatte sich, im Vergleich zur Anfangsformation ziemlich vermehrt, rannten wir wieder etwas hinterher und konnten einen Angriff nur durch eine gnadenlose „Sense“ im Strafraum unterbinden. Der fällige Neunmeter entschied das Spiel (0 : 1), denn nun waren wir gezwungen risikoreicher zu spielen und das wurde durch zwei erfolgreicher Konter der BSG zum 0 : 2 und 0 : 3 bestraft. Die letzten Minuten gehörten zwar wieder etwas mehr uns, doch reichte die Zeit nicht einmal zum Ehrentreffer.

Carsten

6. Spieltag

Raddatz vs. Schlaff

1:1

Bericht

Auch mit zwei Tagen Beruhigungsabstand gibt es nichts, was die Sicht auf dieses Spiel oder vielmehr auf das, was unsere Mannschaft dabei abgeliefert hat, in irgendeiner Form ertragbar machen könnte – der Frust muss raus!

Selbst der Versuch es unter „Not gegen Elend“ abzutun, würde noch ein gepflegtes „Schönreden“ bedeuten, denn wenn ein Esel es schon auf dem Gnadenhof nicht mehr schafft, sich aus dem umgehängten Futtersack zu ernähren, bleibt eigentlich nur noch der Weg zum Abdecker! Und mundgerecht angerichtet war das Futter. Die in der Vergangenheit „extrem harte Nuss“ Raddatz war mit einer Truppe angereist, die bezüglich Bewegungsradius und Dynamik durchaus im Ü-60 Bereich hätte spielen können. Trotzdem schaffte es unsere wesentlich jüngere Mannschaft während der gesamten ersten dreißig Minuten sowie nach dem Wechsel weitere zwanzig Minuten eine ähnliche Lethargie zu entwickeln und sich in dieser Zeit KEINE zwingende Torchance wenigstens zu erarbeiten, wenn schon nicht zu erspielen. Aber mit einer Fehlpassquote, die in ihrer prozentualen Höhe noch weit über der üblichen Ballbesitzquote des FC Bayern lag, blieb unser Hasenfußfußball nur beschämendes Stückwerk.

Gar nicht mehr so überraschend fiel dann zehn Minuten vor Spielende das 1 : 0 für die Gastgeber. Ein Angreifer, der Sekundenbruchteile zuvor noch von zwei unserer Spieler abgeschirmt war, konnte sich plötzlich völlig frei vor unserem Tor den Ball in aller Ruhe erst für die Galerie durch die Beine laufen lassen und ihn dann in einer Hacke-Oberschenkel-Gemächt-Kombination im Tor versenken konnte. Wenigstens besaßen ~~unsere Aktiven~~ die Personen, die in unseren Farben auf dem Spielfeld umherirrten, noch so viel Ehrgefühl danach etwas konsequenter (dennoch weiterhin völlig kopflos) gegen des Gegners Tor anzurennen, sich die ersten drei Torchancen des Spiel zu erzwingen und deren letzte in der Schlussminute auch im Tor des Gastgebers unterzubringen, sodass beim Abpfiff ein schmeichelhaftes 1 : 1 zu Buche stand. Ein Glück hatte unser einziger Spieler in Normalform zwischen unseren Pfosten einige Male durch glänzende Reaktionen noch SCHLIMMERES verhindert. Als Fazit bleibt festzuhalten, dass ich nicht wüsste, wie ich gegen etwaige Schmerzensgeldforderungen von Schiedsrichter und Zuschauern argumentieren sollte – wohl dem, der zwischendurch auch wegschauen konnte.

Carsten

7. Spieltag

Schlaff vs. Viessmann

1:4

Bericht

Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer zeigte die Mannschaft ein völlig anderes Gesicht, als am letzten Samstag bei dem hochnotpeinlichen Unentschieden gegen Raddatz. Von Beginn an hellwach und engagiert wurde dem spielerisch überlegenden Gegner nicht nur Paroli geboten, sondern in der ersten Halbzeit auch selbst das Gästetor mit einigen guten Möglichkeiten unter Druck gesetzt. Leider war hier im Abschluss das Glück nicht auf unserer Seite, so dass es mit einem achtbaren 0 : 0 in die Pause ging.

Da es an der ansehnlichen Leistung während der ersten 30 Minuten wenig zu kritisieren gab und das Selbstvertrauen einen kräftigen Hüpf gemacht hatte, versuchte die Mannschaft nach dem Seitenwechsel nicht nur weiter mitzuspielen, sondern auch selbst eine Entscheidung zu erzwingen. Clever genug hatte sich der Gegner etwas zurückgezogen, um uns zu einem offensiveren Spiel zu verleiten. Nach ca. zehn Minuten in Hälfte zwei schnappte die Konterfalle das erste Mal zu und wir lagen 0 : 1 hinten. Enttäuscht suchten wir nun die offene Feldschlacht, wurden dabei aber weitere zwei Male böse ausgekontert (0 : 2 und 0 : 3), bevor unsere Angriffsbemühungen endlich mit dem Ehrentreffer zum 1 : 3 belohnt wurden und wir kurzzeitig sogar die spielerische Überhand gewinnen konnten. Diese wurde jedoch durch das sehr umstrittene 1 : 4 gebrochen, als sich ein gegnerischer Angreifer (auch für alle bis auf einen Beteiligten sichtbar) einen Abpraller sauber mit dem erhobenen Arm an unserem Torwart und Abwehrspieler vorbeilegte und mühelos ins leere Tor einnetzte.

Dennoch konnten unsere Spieler beim kurz danach erklingenden Abpfiff mit erhobenem Haupt, aber auch mit der Frage im Kopf, warum solche super Leistungen immer nur gegen starke Gegner möglich sind, das Spielfeld verlassen.

Carsten

8. Spieltag

Rot-Weiß Spandau vs. Schlaff

5:2

Bericht

Gegen den Meister und Pokalsieger der Vorsaison entwickelte sich in der ersten Halbzeit eine offene Partie, jedoch endlich mal mit mehr Chancen für unsere Mannschaft. Leider jedoch wussten die Spandauer ihre wenigen Tormöglichkeiten deutlich effektiver als wir umzusetzen, so dass sie am Ende nicht nur als Sieger, sondern auch mit super Quote (fünf aus sieben) dastanden. Natürlich ließen wir es uns auch heute, ganz und gar großmütig, nicht nehmen, bei den Gegentreffern kräftig mitzuwirken. Insbesondere nach dem Seitenwechsel, als der Gastgeber sich zur Ergebnisverwaltung völlig in seine Platzhälfte zurückgezogen hatte, ermöglichte ihm nur unsere eigene Inkonsequenz einen weiteren Führungsausbau. So bleibt festzuhalten, dass wir nach den zwei verschenkten Punkten gegen Raddatz, wieder völlig unnötig, diesmal sogar drei Zähler liegengelassen haben.

Carsten

9. Spieltag

Schlaff vs. Traktor Boxhagen

2:0

Bericht

Im Punktspiel gegen den alten Bekannten „SV Traktor Boxhagen“ lief eigentlich alles nach Plan - es waren noch nicht einmal fünf Minuten gespielt und wir lagen mit 1 : 0 in Führung. Darüber hinaus machten die Gäste in dieser Anfangsphase und danach auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit, nicht den Eindruck, dass sie das Spiel gewinnen wollten, geschweige denn könnten. Wie so oft als höflicher Gastgeber, passte sich unsere Mannschaft deshalb der gemächlichen Gangart der Boxhagener an und das Spiel plätscherte gerade so dahin, wobei wir vor dem Seitenwechsel jedoch mehr klare Torchancen kreieren konnten, von denen dann auch eine den Weg ins Gästetor fand.

Dieses „beruhigende“ 2 : 0 im Kopf hielten wohl einige unserer Spieler den Halbzeitpfiff für den Schlusspfiff und bewegten sich nach dem Seitenwechsel noch entspannter als beim Duschen bzw. Bierholen. Dies ließ selbst den „ollen“ Trecker ein wenig mehr auf Touren kommen und eine, wenn auch höhepunktarme, ausgeglichene zweite Spielhälfte entstehen. Aber selbst diese war dann irgendwann zu Ende und unsere Spieler hatten nicht nur den insgesamt verdienten Sieg nach Hause geschaukelt.

Carsten

10. Spieltag

Südw./ DB vs. Schlaff

6:3

Bericht

Das Spiel am Freitag Abend gegen eine Mannschaft von oben. Es fehlten zwar ein paar Spieler aber wir kamen mit einer recht guten Mannschaft an. In der ersten Hälfte machen wir das Spiel und der Gastgeber kontert gefährlich. Doch bleiben sie meistens bockig vorne stehen und wir können in Überzahl angreifen. Doch ständig sind wir zu überhastet oder zu unvernünftig um den Ball im Netz unterzubringen. Dann ein Konter der Gastgeber, ein verdeckter Schuß und schwupp steht es 1:0. Aber wir bleiben gefährlich und schaffen den Anschluss zum 1:1. In der zweiten Hälfte werden wir noch offensiver, das obwohl wir hinten sicher spielen wollten. Wir schaffen dann auch das 2:1 für uns. Doch nun scheinen wir vorne so weitermachen zu wollen. Hinten ist nicht mehr so wichtig. Ein Brillant spielender Gegner ist mit überragende Einzelaktionen zu werke und verarschen 3 Spieler von uns und Pike, Ausgleich. Nun geht es weiter so, der Gegner dreht auf und die Einzelaktionen sind so Gefährlich das meistens 2 Spieler drauf gehen was dann zu freistehenden Gegnern führt, Abschluß, Tor. Dann noch einen 9 Meter gegen uns, 4:2. Zweimal noch müssen wir ins Netz greifen. Wir werden vorgeführt aber schaffen am Ende doch noch ein Tor zum 6:3. Ich glaube das das Ergebnis zu hoch ist aber danach fragt nachher keiner mehr. Konsequente Chancenverwertung in der erste Hälfte und wir hätten dafür gesorgt das sich der Gegner selber fertig macht denn es gab schon beim 2:1 Unruhe. Wir bleiben aber am Ball. Wichtig ist nur Klassenerhalt.

Jörg

11. Spieltag

Schlaff vs. BA Neukölln

0:7

Bericht

Was soll man zu einem solchen Spiel sagen? Welches Gefühl ist das richtige - Trauer (weil die eigene Mannschaft schon nach 30 Minuten chancenlos vernichtet war), Wut (weil es das Regelwerk zulässt, dass Mannschaften mit einer „Auswahltruppe“ aus den höchsten regulären Berliner oder vielleicht auch überregionalen Spielklassen [dem Bestandschutz sei Dank] antreten dürfen) oder einfach nur Furcht, dass durch so entstehende Ungleichgewichte die jahrelang gepflegte Hobbyfußballkultur im Freizeitbereich nachhaltig beschädigt wird? Auf keinen Fall jedoch ist da auch nur ein Funke von Scham, dass unsere Mannschaft, nach heftiger Pausendiskussion in der Kabine, die Notbremse gezogen hat und zu einer weiteren Halbzeit der Demütigung nicht mehr angetreten ist - ganz getreu dem Motto: „Stell Dir vor, da hat jemand eine öffentliche Hinrichtung angesetzt und die Delinquenten gehen nicht hin!“.

So überwiegt vor allem das Gefühl der Verantwortung den eigenen Spielern / der eigenen Mannschaft gegenüber. Was nutzt es denn schon tapfer weiterzumachen und am Ende so frustriert zu sein, dass man diesen Frust vielleicht an den eigenen Mannschaftskameraden auslässt und mit unbedachten Worten Moral und Mannschaftsgefüge zerstört? Oder noch schlimmer, dass man sich ggf. durch die gefühlte spielerische Ausweglosigkeit zu Worten, Gesten, Taten gegenüber Dritten (Gegner, Zuschauer, Schiedsrichter) hinreißen lässt und so, wegen der daraus resultierenden Konsequenzen, die eigene Mannschaft noch mehr schwächt. Deshalb steht auch die Abteilungs- und Vereinsleitung voll und ganz hinter der demokratischen Entscheidung der Mannschaft und bedauert nur die Wege (u. a. aus Spandau und Reinickendorf) und Mühen (getauschte Schichten, Babysitter, ...), die unsere Spieler für diesen unnützen Auftritt auf sich genommen haben, um sich nicht nur in den Dienst des Vereins zu stellen, sondern sich eigentlich im Kreise ihrer Sportkameraden mit einem munteren Fußballspielchen zu entspannen.

Dies voraus geschickt, ist die Geschichte des Abends schnell erzählt. - Es waren gerade einmal zwanzig Minuten gespielt, da lag unsere Mannschaft bereits 0 : 5 hinten, ohne dabei selbst einmal wirklich gefährlich über die Mittellinie, geschweige denn in den gegnerischen Strafraum gekommen zu sein. Darüber hinaus hatte unser Torwart noch etliche Hochkaräter entschärft bzw. hatten weitere Torschüsse unser Gehäuse nur knapp verfehlt. Danach ließen es die BSGler zwar etwas ruhiger angehen, ohne jedoch nachlässig, unaufmerksam oder gar ineffektiv zu werden, denn jetzt bestrafte sie gezielt und gnadenlos unsere Fehler, die aus dem ebenso verzweifelten, als auch völlig kopflosen Bemühen um eine Ergebniskorrektur resultierten. So konnten sie dann auch das Ergebnis auf 7 : 0 in die Höhe schrauben, bevor der rettende Halbzeitpfiff noch Schlimmeres verhinderte.

Natürlich waren da neben der totalen spielerischen Überlegenheit auch noch die Erfahrung, Abgebrühtheit und Schlitzohrigkeit in der geschickten Ausnutzung von Inkompetenz, die man nur durch das jahrelange Trainieren und Spielen auf höchstem Niveau erlangt, die für zusätzliche Resignation bei unseren Spielern

sorgten. Denn lief ein gegnerischer Spielzug nicht wie gewollt, reichte ein lautes Quieten oder eine theatralische Geste und über 50 Meter ertönte der heilende Pfiff und die Welt war wieder in Ordnung (wie man immer am zufriedenen Schmunzeln der „Opfer“ mehr als deutlich erkennen konnte).

Aber was soll das Lamentieren? Wahrscheinlich sind wir nur zu ehrgläubig, um zu verstehen, dass man für höhere Ziele auch bereit sein muss, Kollateralschäden unter den eigenen Leuten in Kauf zu nehmen. „Monopoly, Monopoly, wir sind nur die Randfiguren in einem großen Spiel!“.

Carsten K

12. Spieltag

Schlaff vs. Südw./ DB

0:10

Bericht

Und täglich grüßt das Murmeltier! Wie schon im letzten Spiel vor der Winterpause gegen eine der Mannschaften aus dem Betriebssport lagen wir zur Pause mit 0 : 7 hinten. Lag es damals jedoch nur an der übermächtigen Stärke des Gegners, müssen wir uns diesmal auch ziemlich an die eigene Nase fassen. Sicher war auch hier die spielerische (individuelle) Klasse des Gegners deutlich zu erkennen und ein Punktgewinn kaum realisierbar, aber unsere gesamte Mannschaft agierte von Beginn an so, als hätte sie seit dem zuvor genannten Debakel im Dezember nicht mehr gegen einen Fußball getreten, geschweige denn sich überhaupt bewegt (in den meisten Fällen trifft dies wohl auch zu und das Erwachen aus dem Winterschlaf, hätte heftiger nicht sein können). Bringt man dann noch das jeweilige Geburtsjahr unserer Spieler in die Formel ein, muss man kein Einstein sein, um das wahrscheinliche (leider auch tatsächliche) Ergebnis vorherzuberechnen. Immerhin konnten wir in der ersten Halbzeit mit immerhin doch zwei Torschussversuchen glänzen, die jedoch mit solcher Wucht und Willensstärke abgefeuert wurden, dass nicht einmal eine versehentlich getroffene leere Coladose umgefallen wäre. Etwas spielbeteiligter mag unser Team dann nach dem Seitenwechsel auf Außenstehende gewirkt haben, als der Gegner längst im „Gute-Nacht-Modus“ das Ergebnis verwaltete und uns hin und wieder etwas längeren Ballbesitz bis ins Mittelfeld erlaubte. Solange wir dort artig vor uns hin rumpelten, ohne uns dem Südwesttor zu nähern, war alles gut. Wehe jedoch, wenn wir dem Gästeschlussmann zu nahe kamen, dann gab es nicht nur auf die Finger, sondern einen schnellen und effizienten Konter und die Anzeigetafel sprang auf der falschen Seite eine Ziffer weiter.

So sollten wir diese Lehrstunde als erstes Training gegen den Winterspeck abhaken und hoffen, dass auch wieder Gegner auftauchen gegen die es nach harten, aber gleichwertigem Kampf auch Spaß macht zu verlieren. Ggf. sollten wir uns diese auch in der nächsten Saison freiwillig eine Liga tiefer suchen und die Selbstdarstellerbühne „Verbandsliga“ den Retortenmannschaften überlassen.

Carsten K

13. Spieltag

VFB Berlin vs. Schlaff

6:2

Bericht

Das Ergebnis täuscht ein wenig über den Spielverlauf hinweg, denn anders als in den beiden vorherigen Spielen waren wir nicht chancenlos und haben als Mannschaft recht gut mitgespielt. Fast alle Tore fielen durch individuelle Fehler (meist) im Spielaufbau, die dann von den Mitspielern nicht mehr korrigiert werden konnten und mit erfolgreichen Kontern der Gastgeber endeten. Zu oft bestaunten nämlich unsere Spieler die Aktionen (egal ob positiv oder negativ) ihrer Mitspieler und zwar so gedankenverloren, dass sich der eigene Gegenspieler meilenweit davonschleichen konnte und sich dann als dankbarer Abnehmer für die Zuspiele seiner Kollegen erwies. Dafür haben Moral und Einsatz diesmal von der ersten bis zur letzten Minute gestimmt und hätten wenigstens ein Pünktchen verdient gehabt.

Carsten K

14. Spieltag

Schlaff vs. Aktivist Runder Ball

0:4

Bericht

Schade, dass nur so wenige Spieler genug Ehrgefühl besitzen und den Verein in dieser schwierigen Saison im Kampf gegen die Umstände, die nicht vom Verein kreiert wurden, unterstützen. Natürlich macht es keinen Spaß, gegen Mannschaften zu spielen, gegen die selbst die Höhe der feststehenden Niederlage nicht zu beeinflussen ist, aber gerade der heutige Gegner, der Gegner in der letzten Woche und der nächste Gegner am 28.04. gehören eindeutig nicht in diese Kategorie. Umso wichtiger ist es, gegen diese Mannschaften mit einer starken Truppe aufzulaufen und auch reichlich vergleichbare Qualität auf der Bank zu haben. Tapfer leisteten die neun Aufrechten nahezu über die gesamte Spieldauer einen beherzten Widerstand, der erst in den letzten sieben Minuten der zweiten Halbzeit mit drei Gegentreffern von der Gastmannschaft gebrochen werden konnte. Bis dahin wurde engagiert und konsequent verteidigt und vor allem nach dem Seitenwechsel auch eigene Torchancen generiert, die bei erfolgreichen Umsetzen für einen anderen Ausgang hätten sorgen können. So jedoch war das 0 : 2 in der 53. Minute die Initialzündung für die Aktivisten und für unsere Mannschaft das Signal zum kollektiven „Kopf in den Sand stecken“, was zu den weiteren zwei Gastgeschenken führte.

Carsten K

15. Spieltag

Hasenheide vs. Schlaff

6:0

Bericht

Hasenheide hat zurück gezogen und deswegen wird das Spiel gewertet

16. Spieltag

Schlaff vs. Britische Löwen

0:3

Bericht

Wir hatten die Britischen Löwen zu Gast. Ein paar Wochen später als geplant da sie zum eigentlichen Spieltermin abgesagt hätten, haben wir es verlegt. Heute ärgere ich mich etwas darüber denn der größte Teil der Spieler war sicherlich aus der 1. oder 2. Männer. Na ja, das ist ja legal. In beiden Halbzeiten hatten die Löwen bedeutend mehr Chancen. Nur waren diverse 100 %tige vom Aushilftorwart entschärft oder kläglich von den Löwen vergeben worden. Allerdings konnten sie in der ersten Hälfte ein Tor schießen. Danach hörte ich nur von einem unserer Spieler, Sorry war mein Fehler. Wir waren nicht schlecht aber letztlich Harmlos. Über unsere Chancenverwertung freuten sich die Löwen.

Mit Beginn der zweiten Hälfte übten die Löwen sofort Pressing aus und innerhalb der ersten 3 min. Schossen sie Tor Nummer 2.

Ein anderer Spieler der selbe Satz, Sorry das war mein Fehler. Das Pressing zwang uns ständig zu Fehlern und immer wieder liefen die Löwen auf das Tor zu, in Überzahl. Doch konnten sie das Leder nicht ins Netz bekommen.

Als wir den letzten Angriff führen, eingeleitet durch ein Dribbling des Torwarts, waren wir wieder dicht dran das Anschlussstor zu schießen. Leider bekam der Stürmer den Ball nicht unter Kontrolle so das der Gegner ihn rausschlagen konnte. Eigentlich hatte unser Spieler den rausgeschlagenen Ball bekommen, doch vertändelte er ihn gleich wieder so, das der Löwe den Ball ein 3 mal ins leere Tor schießen konnte, denn der Torwart war noch nicht zurück.

Jörg

17. Spieltag

BSG SVZ vs. Schlaff

8:1

Bericht

Die erste Halbzeit sah noch recht gut aus (nur 2:0), wir spielten recht ordentlich mit. Doch der Gegner war uns in allen belangen überlegen. So erspielten sie sich die ersten 2 Tore dadurch das sie ständig rotierten, uns durch Pressing zu Fehler zwangen und letztlich eine Eingespielte Mannschaft waren. Dadurch verloren wir die Zuordnung und schwupp standen sie frei vor unseren Tor. Ja, ab und zu hatten wir auch Angriffe aber die verpufften recht schnell da wir im Kopf oder auch Körperlich zu langsam waren. In der zweiten Hälfte legte der Gegner noch einen Gang zu und kam schnell zu 2 weiteren Toren.

Dann verloren wir scheinbar die letzte Freude an diesen Spiel und schwupp vielen noch zwei Tore. Der Gegner war jetzt nicht mehr so energisch hinten und dadurch ergaben sich Chancen. Wir schafften durch einen tollen Schuss den Gnadentreffer. Hätten im laufe auch noch zwei weitere erzielen können aber es war scheinbar nicht unser Tag. So ballerte der Gegner uns letztlich 8 Tore ins Netz.

Ich bin sehr enttäuscht über die Leistung der Mannschaft denn ich weiß das mehr in ihr steckt.

Jörg

18. Spieltag

Schlaff vs. Rot-Weiß Spandau

1:1

Bericht

Heute gegen Rot Weiß Spandau. Endlich mal wieder ein Gegner der mit Freizeit Kickern gespickt ist und nicht zum Spiel mit ausgesuchten Superspielern Antritt. Leider gab es bei uns mal wieder Personalprobleme im Tor, so das Yoshi ins Tor musste. Relativ früh erzielte Rot Weiß, durch eine gute Einzelaktionen, den Führungstreffer. Ab da war es ein ständiges hin und her. Beide Seiten hatten sich Chancen erspielt, waren aber nicht in der Lage mehr daraus zu machen. Nach der Halbzeit übernahmen wir etwas mehr das Zepter und griffen unentwegt an. Gute Chancen ergaben sich, aber wir waren zu doof das Runde ins Eckige zu hauen. Ein Ausgleich, selbst eine Führung wäre verdient gewesen. 5 min vor Schluss kollidierten der Rot Weiß Stürmer und unser Torwart miteinander. Leider ging eine Verletzung daraus hervor so das wir den Torwart wechseln mußten. Jetzt spielte es keine Rolle mehr. Wir stellen einen völlig unerfahrenen Spieler ins Tor. Wir lagen 1:0 hinten und entweder schaffen wir den Anschluss oder nicht. Und meine Gebete wurden erhört, endlich mal eine Einzelaktion mit tollen Torschuss zum 1:1. Nun wollten ich das wir zumachen und die letzten Minuten runterlaufen lassen. Doch unsere Mannschaft wollte noch etwas Spannung reinbringen. Schlechte Abspiele, schlampiges Deckungsverhalten und sinnloses Ball wegprügeln sorgen noch für min. 3 Chancen (100%tige). Doch Rot Weiß mochte diese Geschenke nicht annehmen und so geht ein super Faires Spiel mit 1:1 zu Ende. Eigentlich reicht dieses Unentschieden keinen von uns, aber es sind ja noch vier Spiele um sich zu retten.

Jörg

19. Spieltag

Viessmann vs. Schlaff

4:5

Bericht

Heute gegen Viessmann. Eine Mannschaft die im sicheren Mittelfeld steht. Es ging ganz locker los und der Gegner hatte schnell ein Chancenplus. Doch Entweder scheiterten sie an sich oder am Torwart. Das erste Tor schossen dann wir, nur leider in unser eigenes. Chancen gab es auf beiden Seiten aber sie schafften dann das 2:0.

Etwas später erzwangen wir einen Anschlusstreffer und so ging es in die Halbzeit. Dann in der zweiten Hälfte machte der Gegner von ihren super Spieler gebrauch und ließ uns dauerhaft laufen. Sie erspielten sich das 3 Tor. Eigentlich steckt man jetzt den Kopf in den Sand. Doch wir kamen wieder zurück und konnten das 3:2 Schießen. Doch die Viessmänner machte wieder Druck und legten das 4 Tor nach. Ab da waren sie etwas lässig was uns dann wieder ins Spiel zurück brachte. Wir schafften durch viel Einsatz dann das 4:3 und noch etwas später das 4:4. Damit wäre ein Punkt gerettet. Der Gegner zog wieder mit dem Tempo an. Sie hatten in den letzten Spielminuten noch Hochkarätige Torchancen doch war ihnen das Glück nicht hold. Mit dem letzten Angriff spielten wir noch einen Konter und schafften den Siegtreffer. Am Ende Gewinnen wir 4:5 was sicherlich etwas Glück war. Es war ein Spiel was super Fair ablief. Damit kommen wir den Rettenden Ufer etwas näher. Weiter so Leute.

Jörg

20. Spieltag

Traktor Boxhagen vs. Schlaff

5:0

Bericht

Am Mittwoch Abend ein Spiel was den Freitag davor hätte statt finden sollen aber wir haben einer kurzfristigen Verlegung zugestimmt weil sie erwähnten Probleme mit dem Platz zu haben. Wir helfen gerne, doch als ich auf den Sportplatz kam und altbekannte Gesichter gesehen habe die aber nur als Zuschauer da waren, dachte ich mir das der Grund der Verlegung sicherlich diese Mannschaft war die auf dem Platz stand. Ich sah in 2- 3 bekannte Gesichter, dann war schon Schluss. Sie spielten auch einen super frischen Ball, waren schnell und Spritzig. Im Kabinengang hingen dann auch Fotos etlicher Spieler die in einer Großfeldmannschaft spielen, aber wenn man alt genug ist dann ist das Legal doch ein Spiel deswegen zu verlegen. Wie gesagt, ICH habe das Gedacht. Unsere Mannschaft hat nach anfänglichen Schwierigkeiten und einen 1:0 Rückstand die Boxhagener gut im Griff gehabt aber leider keine guten Abschluss erlangen können. So ging es in die Halbzeit. Der Torwart verletzt und die Kräfte schwanden. Im laufe der Begegnung konnten wir das Tempo nicht mehr mitgehen und verloren immer mehr die Kontrolle. Es vielen noch weitere 4 Tore, geschuldet der Verletzung des Torwarts und der Kraft der Spieler. Fazit, sehr deprimierend. Es hätte ein Spiel auf Augenhöhe sein müssen wo zwei Mannschaften um den Klassenerhalt kämpfen. Stattdessen war eine Söldnertruppe da die ein Gleichwertiges Spiel unmöglich machte. Also bei mir braucht Traktor Boxhagen NIE wieder nach einer Verlegung fragen, also wie gesagt bei MIR.

Jörg

21. Spieltag

Schlaff vs. Raddatz

4:5

Bericht

Time to say goodbye. Mit der neuerlichen unnötigen Niederlage steht der sportliche Abstieg aus der Verbandsliga fest. Zu pomadig und planlos war der Auftritt unserer Spieler, die mit dem Engagement der Vorwoche aus dem Traktorspiel heute hier locker als Sieger vom Platz gegangen wären.

Aber schon von Beginn an zeigte sich, dass an diesem Abend nicht nur die hochsommerlichen Temperaturen von immer noch über 30°, sondern auch offensichtlich die Angst vor der eigenen Courage ein schier unüberwindliches Hindernis sein würden. So waren noch nicht einmal zehn Minuten gespielt und unser heute mit Abstand bester Mann, musste zwischen den Pfosten einige Male Kopf und Kragen riskieren, um einen frühen Rückstand zu verhindern. Irgendwann konnten aber die Gäste unser Defensivgestümper doch nicht mehr ignorieren und spazierten sich eine 2 : 0 Führung heraus. Dies war zum Glück so etwas wie ein Weckruf für unseren Hühnerhaufen und zumindest die letzten fünf Minuten vor der Pause gehörten uns. Pech war nur, dass kurz nach unserem 1 : 2 Anschlusstreffer ein zweiter Fernschuss den gegnerischen Innenpfosten traf und von da aus, den Grundlagen der Physik zum Trotz, den Weg nicht ins Tor, sondern zurück ins Spielfeld fand.

Als dann der Gegner kurz nach Wiederanpiff auf 3 : 1 davon zog, schien der Drops bereits gelutscht. Welcher unser Schwerenöter auch immer danach Fortuna schöne Augen gemacht hatte - egal. Plötzlich hielt es die gute Dame nur noch mit uns und wir drehten das Spiel in ein 4 : 3 für uns. In den süßen Wein des vierten Treffers muss aber Loki K.O.-Tropfen oder schlimmeres Zeug gemischt haben, denn das, was unsere Spieler jetzt ablieferten, als Stand-By-Modus zu bezeichnen, wäre noch extrem geschmeichelt. Völlig saft-, kraft-, ideen- und kopflos irrten sie, trotz hervorragendem Tageslicht, über das Spielfeld und luden die Gäste dazu ein, uns in die Niederungen der Landesliga zu schießen, was diese dann auch mit zwei weiteren Toren zum 4 : 5 Endstand taten.

Carsten

22. Spieltag

BA Neukölln vs. Schlaff

7:2

Bericht

Wir spielten gegen den bereits feststehenden Meister dieser Saison. Es stand auch fest das wir abgestiegen sind. Deswegen konnten wir völlig ohne Druck agieren. Wir waren den BA Neukölln von Anfang an unterlegen aber wir kämpften. Damit hatte Neukölln nicht gerechnet und so konnten sie mit nur 3:0 in die Halbzeit gehen. Nach der Halbzeit konnten wir auch Akzente setzten aber sicherlich weil Neukölln etwas zurückschraubte. Mitten drin aber gaben sie wieder etwas Gas, unser Torwart war verletzt, die Kräfte ließen nach und so mogelte sich die Pille noch 4 x in unser Netz. Ich möchte nicht vergessen zu erwähnen das wir auch 2 tolle Tore geschossen haben. Somit war dann das Endergebnis von 7:2 bedeutend angenehmer zu verkraften als das Ergebnis aus dem Hinspiel nach nur einer Halbzeit.

Jörg